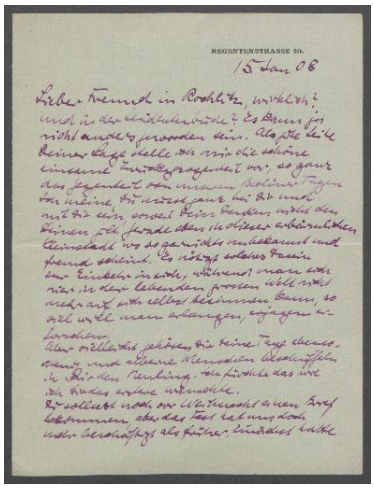
Brief von Georg Kolbe an Hermann Schmitt



Sammlungsbereich	Korrespondenzen
Verfasser*in	Georg Kolbe
Adressat*in	Hermann Schmitt
Erwähnte Personen	Aristide Maillol Hermann Haller Benjamine Kolbe Leonore Kolbe Harry Graf Kessler Lina Richter Karl Ernst Osthaus
Datierung	15.01.1908
Umfang	1 Brief, 1 Blatt
Erwerbung	Schenkung Alexandra Habermann, 2002
Inventarnummer	GK.616.7_001
Transkript	vorhanden
Datensatz in Kalliope	3386999
Rechte	Public Domain Mark 1.0

Inhaltsangabe

Brief von Georg Kolbe an seinen Freund und Förderer Hermann Schmitt. Die Gegenbriefe von Schmitt an Kolbe wurden unter der Signatur GK.372 gesondert aufgenommen, da sie aus dem Nachlass Kolbes stammen.

Transkription

(Regentenstrasse 20)

15. Jan 08

Lieber Freund in Rochlitz, wirklich?

Und in der Studentenbude? Es kann ja
nicht anders geworden sein. Als gute Seite
Deiner Lage stelle ich mir die schöne
einsame Zurückgezogenheit vor, so ganz
das Gegenteil von unseren Berliner Tagen.
Ich meine, Du musst ganz bei Dir und
mit Dir sein, soweit Dein Denken nicht den
Deinen gilt. Gerade eben in dieser erbärmlichen

Kleinstadt, wo so garnichts unbekannt und fremd scheint. Es nötigt solches Dasein zur Einkehr in sich, während man sich hier in der lebenden grossen Welt nicht mehr auf sich selbst besinnen kann, so viel will man erlangen, erjagen, erforschen.

Aber vielleicht gehören Dir Deine Tage ebensowenig, und alberne Menschen beschnüffeln in Dir den Neuling. Ich fürchte das, wie ich Dir das erstere wünschte.

Du solltest noch vor Weihnacht einen Brief bekommen, aber das Fest hat uns doch mehr beschäftigt als früher. Zunächst hatte

Seite 2

ich mit meiner Gruppe(1) viele Not, auch war ich in Leipzig, um ein Richter-Kind(2) zu modellieren (3 Tage, infolgedessen Honorar wie Kammersänger). Nach Weihnacht hatte ich dann ~~die~~ die gute Selbstentschuldigung, dass Du doch mit den Umzugsgedanken anderes zu tun hattest als Briefe von mir zu lesen.

Und nun ist ein Monat vergangen, seit Deine freundlichen Worte bei uns eintrafen, und ich weiss nicht mehr, oder noch nicht, wovon ich Dir berichten sollte. Es passiert hier Alles, höchst Wichtiges und wiederum nichts, ~~eben~~ ebenso wie Du es in der Zeitung liesst [sic], die morgen wertlos geworden ist.

Fast genau so wird es auch mit der vielen unüberschaubaren Litter~~a~~atur sein, die Dich so in Erstaunen setzt. Wahrhaftig, dass [sic] Angebot der Produkte geht in das Phantastische. Mir schwindelt auch, und man soll besser nichts davon wissen, aber es verursacht mir doch manche nervöse Stunde, weil ich mir misstraue und anderen vertraue.

Seite 3

Sag mal, kennst Du „Geschwister Tanner“ von Robert Walser(3)? Bei Bruno Cassirer(4)

verlegt? Eben las ich es zu Ende und meine,
dass es ein sehr anziehendes Buch ist.
Sehr jung und unreif, aber sehr voll von
angenehmster Freude am Leben. Den
Autor kennen wir sehr gut, er ist oft
mit uns zusammen und deckt sich
vollkommen mit dem Buch.

Liest Du viel Wedekind(5), oder besser kennst
Du ihn? Was sagst Du zu ihm? Ich muss
jedes Wort von ihm lesen und finde doch
noch kein klares Urteil. Ein höchst unsym-
pathischer Patron und doch! –

Vorigen Monat hatte ich eine Ausstellung
bei Osthaus(6), die manchen finanziellen
Erfolg versprach. O. schrieb angenehme
Briefe, leider ist die Sache resultatlos
verlaufen; Später soll es nachgeholt werden.
Indess [sic] bin ich misstrauisch geworden, weil
eine Kritik in einem Hagener Blatt erschien,
~~und~~ die von Osthaus selbst zu sein scheint
und mir sehr missfällt; da wird mir Vieles zu-
getraut, aber trotzdem gezweifelt im Vergleich

zu der „Stilbewusstheit und Sicherheit des
jungen Haller(7), von Maillol(8) ganz zu schweigen."
Das ist fatal! oder besser zeigt mir die
fatale Richtung des neuesten Geschmackes
der besten Kenner. Kessler(9) reist überall
herum mit Photos von Maillol! Gewiss
sehr gut, sehr fein – aber nicht ein Mensch
kommt zu mir, aber nicht einer, denn
ich bin Deutscher, ja sogar Sachse!

Habe mir übrigens selbst eine kleine Maillol-
Bronze(10) gekauft. Du wirst lachen nach dem
Vorhergesagten. –

Meine grössere Arbeit, die Brunnen[-]Gruppe(11),
ist in Gyps fertig, nun fehlt noch das
Postament, welches mir sehr wichtig
erscheint. Ich kann Dir leider keinerlei
Photo schicken, weil nichts getan ist.
Augenblicklich traue ich mir selbst nicht
viel zu, und Du verstehst, dass mir da sehr
übel zu Mute ist.

In Famiglia sta tutto bene – Nora(12) zählt
fein französisch, Ben(13) singt viel etc. Wenn
doch der Frühling bald käme! Sage Deiner
Frau und Justus herzlichste Grüsse von uns.
Augenblicklich ist hier Wahlaufregung in der Secession,
ich soll auch in den Vorstand, aber aber! Dein Gg K.

Anmerkungen

(1) Werk Georg Kolbes, Brunnengruppe, 1907/1908

(2) Werk Georg Kolbes, Porträt Evalina Richter, 1907/08. Tochter von Raoul Richter (16.1.1871, Berlin – 14.5.1912, Wannsee), Philosoph, Professor in Leipzig

(3) Walser, Robert (15.4.1878, Biel, Schweiz – 25.12.1956 bei Herisau, Schweiz), deutschsprachiger Schweizer Schriftsteller
http://d-nb.info/gnd/118628860

(4) Cassirer, Bruno (1872 Breslau – 29.10.1941, Oxford), Galerist und Verleger, Vetter und Schwager von Paul
http://d-nb.info/gnd/118869000

(5) Wedekind, Frank (24.7.1864, Hannover – 9.3.1918, München), Schriftsteller Dramatiker, Schauspieler
http://d-nb.info/gnd/118629867

(6) Osthaus, Karl Ernst (15.4.1874, Hagen – 25.3.1921, Meran), Kunsthistoriker Kunstmäzen, Kunstsammler, Direktor des Folkwang-Museums in Hagen
http://d-nb.info/gnd/118590502

(7) Haller, Hermann (24.12.1880, Bern – 23.11.1950, Zürich), Bildhauer
http://d-nb.info/gnd/118545167

(8) Maillol, Aristide (8.12.1861, Banyuls-sur-Mer – 27.9.1944 ebd.), Bildhauer, Maler, Grafiker
http://d-nb.info/gnd/118730274

(9) Kessler, Harry Graf (23.5.1868, Paris – 30.11.1937, Lyon), Diplomat, Kunstsammler, Mäzen, Schriftsteller
http://d-nb.info/gnd/118561685

(10) Werk Aristide Maillols, Les Lutteuses, 1906

(11) Werk Georg Kolbes, Brunnengruppe, 1907/1908

(12) Leonore, Tochter Georg Kolbes (19.11.1902, Leipzig – 28.06.1981, Berlin)

(13) Kolbe, Benjamine, geborene van der Meer de Walcheren (5.8.1881, Utrecht 7.2.1927, Berlin), Sängerin, Ehefrau Georg Kolbes ab 1902
http://d-nb.info/gnd/136324509